

11./XII. 1914

150

Schrebergärten auf der Schmelz.

Eine Verfügung des Kaisers.

Wie wir erfahren, hat der Kaiser angeordnet, daß ein großer Teil der Schmelz, die bisher bekanntlich Militär-eyerzierplatz war, der Stadt Wien für die Arbeiterbevölkerung von Ottakring behufs Anlegung von Schrebergärten zur Verfügung gestellt werde.

Die Gemeinde Wien hat sich um die Förderung des Schrebergartenwesens große Verdienste erworben. Bisher haben sich achtzigtausend Menschen vom Gemüsemarkt unabhängig machen können und ihn so wesentlich entlastet. Diese Aktion der Gemeinde hat nunmehr durch die hochherzige Verfügung des Kaisers eine vollkommene und wertvolle Förderung erfahren. Für die Arbeiterschaft, die in Ottakring enge zusammenwohnt, hat die Freigabe der Schmelz zur Errichtung von Schrebergärten große Bedeutung.